

Allerlei Unrat aus der Landschaft geholt

Zum Großreinemachen rückten dieser Tage Frühjahrsputzer aus Steinach und Heubisch aus. Dem Engagement für die Allgemeinheit darf nun ein geselliges Prosit folgen.

Heubisch/Steinach – Die Ortsfunk-App des Heubischer Computerstammtisches hat funktioniert: Nach der Einladung zur diesjährigen Müllaktion der Computerfreaks und des Vereins Sandsteinbrücke kam am Samstag eine illustre Gemeinschaft von Alt- und Neuheubischern am Dorfbrunnen zusammen, umschwärmt von einer fidelen Kinderschar. Ausgestattet mit Müllsäcken, Handschuhen und Greifern, begleitet von zwei Traktorgespannen, verteilen sich die Aktivisten übers Wegenetz des Dorfes, um das zu beseitigen, das sich durch Dummheit und Ignoranz an den Straßenrändern angesammelt hatte und den Heimatort verschandelte, schildert Gerhard Weber.

Die Knaller in diesem Jahr waren neben etlichen Autoreifen und den unsäglichen Bechern einer Fast-Foot-Kette diesmal Corona-Masken, die in freier Natur „vergessen“ wurden. Ansonsten gab es eigentlich nichts, was es nicht gab. Und dabei kam eine stattliche Menge zusammen, die dank der Unterstützung durch die Gemeindeverwaltung am Föriztaler Bauhof im Unterdorf einen stolzen Container füllte.

Zugegeben, einige Ecken mit Bauschutt überstiegen das Füllungsvermögen der Mülltüten und werden wohl in den Zuständigkeitsbereich der Bauhofprofis fallen müssen. „Doch wer aufmerksam nun durch das Terrain geht, wir sicher feststellen: Hier hat sich viel geändert! Dafür allen Beteiligten ein große Dankeschön.“ Nach getaner Arbeit saßen viele der fleißigen Sammler noch



Das Anliegen ihr dörfliches Umfeld in Schuss zu halten, vereint in Heubisch diese bunte Truppe.

eine Weile am Dorfbrunnen zusammen. Das eben Erlebte bot natürlich reichlich Gesprächsstoff. Unter anderem hätte man sich gewünscht, die Steinach-Angler wären auch einmal ihre Ufer abgelaufen oder die Entsorgungswirtschaftler in Rohof würden einmal die Umgebung ihres Betriebsgeländes inspizieren. Zugleich wurde aber auch über die nächsten Vorhaben im Ort gesprochen, so Weber. Dessen Fazit: „Für die Initiatoren des Ganzen war es dabei besonders erfreulich, dass sich viele der neuen Heubischer Bewohner aktiver in das Dorfleben einbringen wollen. Gelegenheit dazu wird es sicher schon bei der diesjährigen Kirumes geben.“

Den Brunnen gewienert

Bei günstigem Wetter fanden dieser Tage auch vier Steinacherinnen kurzentschlossen zum Frühjahrsputz zusammen. Am Montag haben sich die Anliegerinnen des Grüntalbrunnens der Reinigung des Wasserspenders angenommen.

In den 1960er-Jahren war dies eine Tradition in Steinach, erinnert Gisela Hausdörfer. Elf Brunnen wurden einmal jährlich durch die anliegenden Straßengemeinschaften einer Grundreinigung unterzogen und mit Blumen farbigen Bändern sowie Zweigen dekoriert.

Nach getaner Arbeit traf man sich dann zu einem lokalen Brunnenfest.

„Gegenwärtig werden jedes Jahr zu Ostern die zehn Brunnen der Stadt von ortsansässigen Vereinen, Einrichtungen und Anwohnern geschmückt. Farbtupfer entstehen im Stadtbild und verkünden den Frühling.“

Trotz des spontanen Entschlusses des Frauen-Quartetts passte der Zeitpunkt hervorragend. Gerade waren sie beim Aufräumen der Reinigungsutensilien als der städtische Bauhof kam, um vier bepflanzte Blumenkästen zu platzieren. Der Grüntalbrunnen steht nun im sauberen Zustand zur Ausschmückung durch die Jungs und Mädchen vom Brunnenstadt-Kindergarten „Villa Sonnenschein“ bereit.



Der Wasserspender im Grüntal wird hier gepflegt.

Foto: Privat



Ihre „Beute“ haben die Heubischer am Bauhof abgeliefert.

Fotos (2): Weber

Die Anliegerinnen sind damit übrigens auch vorfristig dem Aufruf zum Frühjahrsputz für den 9. April durch Steinachs Bürgermeister Ulrich Kurtz nachgekommen. Vielleicht setzt sich die Brunnengemeinschaft mit dem gesponserten Kasten Gessner-Radler zusammen, um zur nächsten Aktion weitere Anlieger zu gewinnen, die vielleicht dann auch kleinere Reparaturarbeiten am Brunnen durchführen können, übermittelt mit freundlichen Grüßen Gisela Hausdörfer.

Die Gessner-Gutscheine sind auf jeden Fall schon in der Post.

■ **Freies Wort und Brauerei Gessner** belohnen das ehrenamtliche Engage-

ment für eine saubere Umwelt. Zur Frühjahrsputz-Aktion werden Getränke-Gutscheine über einen nach Wahl aus dem Gessner-Sortiment ausgereicht, solange der Vorrat reicht. Bewerben kann sich jeder, der den Termin vorab an lokal.sonneberg@freies-wort.de unter dem Stichwort „Frühjahrsputz“ mailt oder eine WhatsApp sendet an das Redaktionshandy 0171 2251 759. Bitte eine Telefonnummer für mögliche Rückfragen nicht vergessen. Natürlich freuen wir uns auch über Fotos von der jeweiligen Aktion und ihren Akteuren. Heutzutage ist das Handy ja überall dabei, wo sich das private und gesellige Leben regt, also darum bitte auch zum Frühjahrsputz den Schnappschuss für die Zeitung nicht vergessen.